

Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 24 / 24. April 2025

Gesundheit schützen, Leben retten: Den Impfpass überprüfen

Die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. und der Arbeitskreis Impfen der Gesundheitsziele des Landes Sachsen-Anhalt rücken anlässlich der Europäischen Impfwache vom 27. April bis 3. Mai 2025 die Bedeutung von Impfungen für den Gesundheitsschutz in den Fokus. Sie wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) initiiert und zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Bedeutung von Impfungen zum Schutz vor vermeidbaren Krankheiten zu stärken. Das diesjährige Motto lautet "Vorbeugen. Schützen. Impfen." Die Kampagne betont die Notwendigkeit hoher Durchimpfungsraten, um Gemeinschaften vor Ausbrüchen zu schützen und die Ausrottung bestimmter Krankheiten zu fördern. „Hohe Durchimpfungsraten sind entscheidend, um Ausbrüche von Infektionskrankheiten zu verhindern und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen zu schützen“, erklärt Dr. Gottschalk, Leiterin des Arbeitskreises Impfen.

Das Gesundheitsziel Sachsen-Anhalt, über 90 Prozent der Bevölkerung mit einem altersgerechten Impfstatus zu erreichen, unterstreicht die Relevanz dieses Vorhabens. Impfungen leisten nicht nur einen individuellen Schutz, sondern reduzieren Übertragungsraten und verhindern schwere Krankheitsverläufe.

Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2023 zeigen, dass die Impfquoten in Sachsen-Anhalt nach wie vor auf einem hohen Niveau liegen. Das Impfziel wurde für die Masern, Mumps, Röteln Impfung (95,7 Prozent) und der Impfung gegen Meningokokken (90,0 Prozent) erreicht. „Wir beobachten aber auch mit Besorgnis einen schleichenden Rückgang der Durchimpfungsraten im Kindes- und Jugendalter, insbesondere bei den Impfungen, die schon lange von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen werden“, so Dr. Gottschalk. So erreichten Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten 89,9 Prozent Durchimpfungsrate, gegen Poliomyelitis 88,4 Prozent und Hepatitis B 87,5 Prozent. 2021 lagen diese noch über 90 Prozent. Auffällig sind auch z.T. große regionale Unterschiede: So sind beispielsweise im Landkreis Börde 94,1 Prozent der Kinder zur Einschulung gegen Keuchhusten geschützt, während es im Altmarkkreis Salzwedel nur 84,2 Prozent sind. Hinzu kommt, dass viele Impfungen nicht zeitgerecht durchgeführt werden, wodurch gerade Säuglinge länger ungeschützt bleiben.

Insbesondere bei Erwachsenen gibt es nicht nur hierzulande sondern deutschlandweit erhebliche Impflücken. Auffrischungsimpfungen, wie alle zehn Jahre gegen Tetanus und Diphtherie empfohlen, werden oft vernachlässigt – 2022 lag die Impfquote in Sachsen-Anhalt bei nur 69,7 Prozent. Besonders ältere Menschen ab 60 Jahren sollten zusätzlich Impfungen gegen Grippe, Pneumokokken und Herpes Zoster in Anspruch nehmen. Doch

gefördert durch

mit Impfquoten von 61,3 Prozent (Grippe), 41,3 Prozent (Pneumokokken) und 11,5 Prozent (Herpes Zoster) liegt das Impfziel von 90 Prozent weit entfernt.

„Nutzen Sie die Europäische Impfwoche, um Ihren Impfstatus zu überprüfen. Mit einem kleinen Pieks schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Mitmenschen in der Gemeinschaft vor vermeidbaren Erkrankungen und schweren Krankheitsverläufen“, appelliert Dr. Gottschalk. Eine ärztliche Beratung sowie verlässliche Informationsquellen wie die Webseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.impfen-info.de) können dabei ein Anhaltspunkt sein, welche Impfungen aufgefrischt werden sollen. Auch die hausärztliche Praxis kann beim Überprüfen des Impfpasses helfen und die notwendigen Impfungen bereitstellen.

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. med. Constanze Gottschalk, Leiterin Arbeitskreis Impfen, Telefon (0391) 2564-200